

## Vorschläge zur Umsetzung bei den einzelnen Tarifpositionen

### **EinzelTicket Erwachsene**

Beim Kurzstreckenticket und dem EinzelTicket für eine Zone wird eine Erhöhung um zehn Cent vorgeschlagen. Da der Sprung zwischen der Preisstufe 2 und der Preisstufe 3 derzeit sehr hoch ist (1,30 Euro), wird vorgeschlagen, die Preisstufe 2 um 20 Cent zu erhöhen und die Preisstufen 3 bis 7 unverändert zu lassen. Dadurch reduziert sich der Preissprung zwischen der Preisstufe 2 und 3 auf 1,10 Euro. Die Fahrgäste der Preisstufe 2 mussten vor der Tarifreform überwiegend Tickets der Preisstufe 3 lösen. Auch mit dem neuen Preis von 3,10 Euro sind sie noch weit vom ursprünglichen Preis von 4,20 Euro entfernt. Außerdem können die Fahrgäste den Preis reduzieren, wenn sie ein HandyTicket oder ein TagesTicket lösen.

### **4er-Ticket Erwachsene**

Wie bei den EinzelTickets soll auch beim 4er-Ticket für die Preisstufen 3 bis 7 keine Anpassung vorgenommen werden. Beim 4er-Ticket der Preisstufe 1 steigt der Preis um 50 Cent (+ 5,3 Prozent), bei der Preisstufe 2 um 60 Cent (5,5 Prozent), sodass auch bei den 4er-Tickets der Preissprung zwischen Preisstufe 2 und 3 künftig geringer ausfällt. EinzelTickets, die mit dem Handy gekauft werden, sollen weiterhin zum Preis eines 4er-Ticket-Abschnitts ausgegeben werden. Ziel ist es, den Vertriebsweg Handy weiter zu stärken, da dieser vergleichsweise kostengünstig ist und die Busfahrer vom Verkauf entlastet.

### **TagesTicket**

Durch den großzügigeren Zuschnitt der Tarifzonen im Zuge der Tarifzonenreform wurde zum 1. April 2019 die Preisstruktur bei den TagesTickets angepasst. Ziel war es, damit das TagesTicket zum attraktiven Basisangebot im Gelegenheitsverkehr zu machen. Die Ausgabe erfolgt seither in fünf (vorher drei) Preisstufen und orientiert sich daher stärker an den anderen Ticketarten. Bei der Preisbildung gilt für das EinzelTagesTicket „in etwa“ der doppelte Preis des EinzelTickets (= eine Hin- und Rückfahrt). Beim GruppenTagesTicket, mit dem bis zu fünf Personen fahren können, wird maximal der doppelte Preis des EinzelTagesTickets erhoben. Für den Ticketkauf über das Handy gibt es einen Preisanreiz in Höhe von 20 Cent, um die Busfahrer vom Verkaufsgeschäft zu entlasten und diesen kostengünstigen Vertriebsweg weiter zu stärken. Dass der eingeschlagene Weg bei den TagesTickets erfolgreich ist, zeigen die positiven Verkaufszahlen im Zeitraum April – September 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum: Während die Anzahl der Fahrten im Gelegenheitsverkehr insgesamt in diesem Zeitraum um 1,3 Prozent angestiegen ist, hat die Fahrtenzahl bei den TagesTickets um 36,5 Prozent zugelegt (beim EinzelTagesTicket: sogar um 88,1 Prozent, beim GruppenTagesTicket: um 7,7 Prozent). Um diesen positiven Absatztrend beizubehalten und die Attraktivität der TagesTickets weiter zu verbessern, wird vorgeschlagen, den Preis des TagesTickets zu belassen. Mit den StadtTickets in zahlreichen Städten und Gemeinden wird ein weiteres attraktives Ticketangebot geschaffen. Da die meisten StadtTickets erst Anfang 2020 an den Start gehen, bleibt auch hier der Preis unverändert.

## **Tarife für Kinder**

Für sämtliche Tickets für Kinder wird empfohlen auf eine Preisanpassung zu verzichten. Die Ermäßigung der Kindertickets gegenüber den entsprechenden Erwachsenentickets beträgt damit in allen Preisstufen mindestens 50 Prozent.

## **Zeitticket jedermann**

Die durchschnittliche Anpassungsrate liegt bei 2,2 Prozent (Wochen-, Monats-, Jahres-Tickets). Einzig das WochenTicket für das gesamte Netz (73,20 Euro) wurde nicht erhöht, da diese Tarifposition ein relativ schlechtes Verhältnis im Vergleich zur Nutzung von 4er-Tickets aufweist (der Preis entspricht 9,9 Fahrten mit dem 4er-Ticket). Die Preise der JahresTickets betragen unverändert das Zehnfache des entsprechenden MonatsTicket-Preises. Das Abo ist mittlerweile im VVS gut etabliert. Jeder zweite Fahrgast, der mit Monats- oder JahresTickets jedermann unterwegs ist, ist Abonnent und hat sich damit langfristig vertraglich an ein Verkehrsunternehmen im VVS gebunden.

Der Aufpreis für das TicketPlus jedermann mit seinen Zusatznutzen (erweiterte Mitnahmeregelung, Übertragbarkeit, netzweite Gültigkeit freitags ab 19 Uhr und am Wochenende) soll künftig 134,00 Euro bzw. 11,17 Euro pro Monat betragen (+ 2,3 %).

## **Firmen-Abo**

Das Firmen-Abo mit Anreizkomponente (Rabatt von zehn Prozent bei einem Arbeitgeberzuschuss von mindestens zehn Euro je Monat und Mitarbeiter) stößt bei den Betrieben und Behörden weiterhin auf großes Interesse. Bereits über 90.000 Arbeitnehmer fahren mit dem Firmen-Abo zu ihrem Arbeitsplatz. Das entspricht einem Plus gegenüber dem Vorjahr von 11,5 Prozent. Einen großen Anteil an dieser Entwicklung haben Firmen und Behörden, die ihren Beschäftigten einen monatlichen Zuschuss zum Firmen-Abo bezahlen. Mittlerweile profitieren 71 Prozent der Firmen-Abo-Nutzer von den finanziellen Vorteilen des Firmen-Abos im Zuschuss-Modell. Damit wurde auch ein Einstieg in die „Drittfinanzierung“ des ÖPNV geschaffen. Die Attraktivität des Firmen-Abos wird auch durch die Steuerfreiheit für Job-Tickets seit Anfang 2019 erhöht. Die Preisanpassung der einzelnen Tarifpositionen liegt bei durchschnittlich 2,2 %.

## **9-Uhr-UmweltTicket**

Die vorgeschlagene Erhöhung liegt bei durchschnittlich 2,9 Prozent. Der Rabatt der 9-Uhr-UmweltTickets gegenüber den Tickets für jedermann liegt damit bei 23 bis 30 Prozent. Seit 1. April 2019 wird das 9-Uhr-UmweltTicket auch als Firmen-Abo ausgegeben. Die Nachfrage nach diesem Angebot war zunächst verhalten, wächst aber in jüngster Zeit. Aktuell machen rund 1.300 Personen davon Gebrauch.

### **Tarife im Ausbildungsverkehr**

Für Käufer der netzweit gültigen Ticketangebote des Ausbildungsverkehrs (Scool-Abo, Ausbildungs-Abo, StudiTicket, 14-Uhr-JuniorTicket) brachte die Tarifzonenreform keine unmittelbaren Vorteile. Daher wird vorgeschlagen, bei den Angeboten des Ausbildungsverkehrs, auf eine Preisanpassung zu verzichten. Damit sind die Tickets für diese Gruppe (junge Menschen in Ausbildung) insgesamt drei Jahre (2018 - 2020) lang stabil. Unverändert bleibt auch der Zuschuss der Verbundlandkreis und der Landeshauptstadt Stuttgart zum Scool-Abo (11,50 Euro pro Monat pro Schüler). In der LHS gibt es verschiedene Anträge zur Erhöhung des Stuttgarter Schülerbonus, der zusätzlich zum o.a. einheitlichen Zuschuss der Schulwegkostenträger gewährt wird (aktuell drei Euro).

### **SeniorenTicket**

Seit 2014 gilt das JahresTicket für Senioren im gesamten Verbundgebiet. Das damit verfolgte Ziel wurde erreicht: Viele Senioren sind vom MonatsTicket auf das Abonnement umgestiegen. 88 Prozent der Senioren, die mit dem SeniorenTicket unterwegs sind, fahren inzwischen mit einem JahresTicket, 76 Prozent haben einen Abo-Vertrag abgeschlossen. Da auch die Senioren von der Tarifreform nicht unmittelbar profitiert haben, wird vorgeschlagen, den Preis der SeniorenTickets sehr moderat, nämlich um 1,5 Prozent anzupassen. Der Preis für das rund um die Uhr im ganzen VVS-Netz gültige SeniorenTicket beträgt dann monatlich 47,40 Euro im Abonnement bzw. 568,80 Euro bei Einmalzahlung, der Preis für das MonatsTicket 57,50 Euro.